

Stadtbibliothek Weinheim — **IM JAHRESÜBERBLICK 2020**

VORWORT

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wollen seriös informiert, vielfältig unterhalten und fachlich gut beraten werden. Menschen aus allen Generationen und Kulturen begegnen sich in der Bibliothek – konsumfrei, niederschwellig, demokratisch und im besten Sinne öffentlich.

Die Förderung von Sprach- und Lesekompetenz gehört seit jeher zu unserem Kerngeschäft. Dazu kommt die Vermittlung von Medienkompetenz: technische Grundlagen, sichere Nutzung Sozialer Medien, gezieltes Recherchieren und Erkennen von FakeNews und HateSpeech, souveränes Bewerten digitaler Inhalte.

Unsere Gesellschaft wandelt sich in hohem Tempo – die Digitalisierung erfährt einen großen Schub, die persönlichen Begegnungen werden radikal reduziert.

Dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit der Stadtbibliothek Weinheim im Jahr 2020, wie Sie im folgenden lesen werden.

Zunächst aber möchte ich mich herzlich bei dem tollen Team der Bibliothek bedanken: ein nervenaufreibendes Jahr wurde mit sehr großem Einsatz, vielen frischen Ideen und jeder Menge Nervenstärke und Humor gemeistert. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Nutzerinnen und Nutzer: die meisten haben mit viel Geduld und Verständnis alle Widrigkeiten, die wir Ihnen zumuten mussten, getragen und uns immer wieder Mut gemacht!



WAS PASSIERT IST

Nachdem sich im Januar und Februar die Kinder bei den Kindernachmittagen köstlich amüsierten, den ehrenamtlichen Vorlesepaten neue Buchtipps präsentiert wurden, die Azubis bei der Job-Rallye in der Stadthalle ihren Beruf vorstellten und die Mitarbeiterinnen die Ärmel nach der Weihnachtspause hochkrepelten, um einige neuentwickelte Ideen umzusetzen, hatte der März Hinterhältiges parat und bremste die ganze Welt aus.

Am 17. März musste natürlich auch die Stadtbibliothek schließen. Die Mitarbeiterinnen nutzten die Zeit, um gründlich im Bestand aufzuräumen und viele der aufgeschobenen Arbeiten zu erledigen.

Ein kleiner, offener Bücherflohmarkt vor der Bibliothek überbrückte die Zeit, in der keine Medien entliehen werden durften.

Aus dem Team heraus entstand bald die Idee eines Medienlieferdienstes, der am 2. April in die Tat umgesetzt wurde. In der Schließungszeit versorgte die Bibliothek, neben dem mit 175 Lieferungen sehr gut angenommenen Lieferservice, ihre Nutzerinnen und Nutzer mit vielfältigen digitalen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:



Die Metropolbib wurde verstärkt nachgefragt. Hier ermöglicht die Bibliothek seither unbürokratisch Online-Anmeldungen. Um dem Ansturm gerecht zu werden, investierte der Verein Metropolcard-Bibliotheken Rhein Neckar e.V. innerhalb von sechs Wochen zusätzlich 25.426 Euro, und stärkte so die Onleihe. Vor allem wurden von den vorhandenen eMedien, die stark ausgeliehen wurden, 2.544 weitere Exemplare bzw. Lizenzen erworben. Außerdem konnten 1.582 neue Titel gekauft werden. Vom 13. März bis zum 5. Mai 2020 nutzten 2.822 zusätzliche Kunden die Metropolbib und es erfolgten 81.839 mehr e-Ausleihen als im gleichen Zeitraum 2019. Auch die PressReader-Nutzung - ein digitaler Zugriff auf 7500 Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt - ist sehr deutlich angestiegen.

Die bereits vorhandenen Datenbanken von Munzinger und der neu angeschaffte Brockhaus wurden verstärkt genutzt und beide Anbieter stellten etliche Angebote wie Online-Training Schülerhilfen und normalerweise kostenpflichtige Datenbanken unentgeltlich zur

Verfügung.

Schnell und entschlossen stellten sich die findigen Mitarbeiterinnen den Herausforderungen und entwickelten neue digitale Angebote:

Bib@home heißt ein neues Angebot der Bibliothek. Es beinhaltet Tipps gegen Langeweile, Informationen zum Erkennen von Fake-News, Bastelanleitungen, Rätsel und virtuelle Wettbewerbe. Es findet sich im Online-Katalog unter ‚Veranstaltungen‘.



Nach 6 Wochen kam dann die gute Nachricht, dass die Bibliothek - mit Auflagen - wieder geöffnet werden darf. Gemäß den Richtlinien zu Abstands- und Hygieneregeln wurde am 28. April der Betrieb wiederaufgenommen – in den ersten Wochen mit erweiterten Sonderöffnungszeiten, ab dem 2. Juni wieder wie gewohnt.

Trotz der an sich unbefriedigenden und enttäuschenden Situation blieb das Team zuversichtlich: An den ersten beiden Öffnungstagen im April gaben knapp 1300 Nutzer fast 3500 Medien zurück und liehen über 3000 neue aus – die Bibliothek wurde vermisst und das machten die Nutzer deutlich!

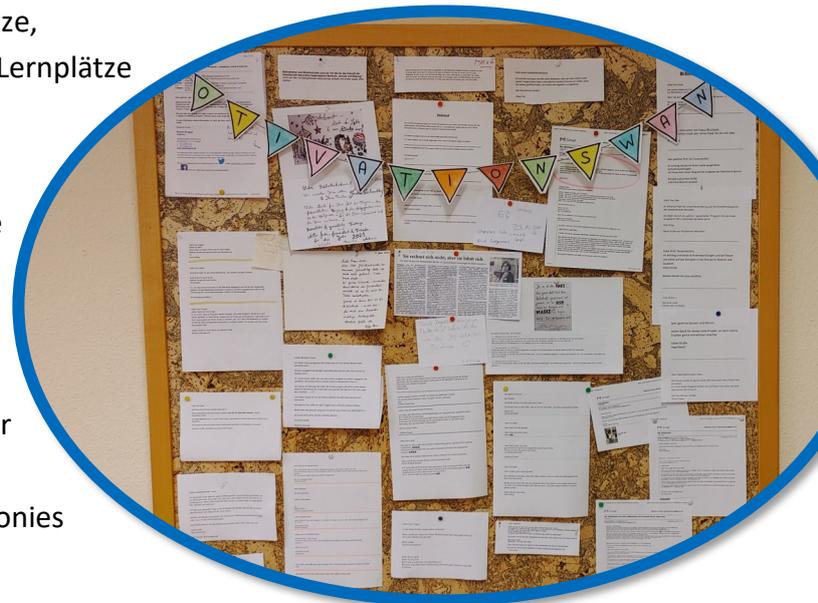
Seit dem Sommer bot die Bibliothek ein ungewohntes und eher trauriges Bild: außer der Rückgabe und Ausleihe von Medien fanden kaum Aktivitäten in der Bibliothek statt, lediglich die PC-

Arbeitsplätze,
eingeschränkt Lernplätze

und der Multifunktionsdrucker standen zur Verfügung.

Sämtliche Veranstaltungen, Ebook-Sprechstunden, Spielenachmittage, Vorlesestunden, Kindernachmittage und Serviceangebote wie Kaffeeautomat und Wassersprudler blieben vorerst ausgesetzt.

Ein Lichtblick waren 2 neue Angebote: auf Wunsch unserer Nutzerinnen und Nutzer gibt es seit diesem Jahr englischsprachige Hörbücher und die Kleinsten freuen sich über Tonies. Und zwar so sehr, dass sich von 148 Tonies nie mehr als 5 gleichzeitig in der Bibliothek befinden.



Nach der vorsichtigen Öffnung wurde laufend überprüft, welche Angebote und Dienstleistungen wieder angeboten werden können.

Da weder Kindernachmittage noch Sommerferienspiele stattfinden konnten, beschritt die Bibliothek auch hier neue Wege:

Beim „DIY - Kindernachmittage zum Mitnehmen“ (Geschichten zum Vorlesen, Bastelanleitung + Materialien im Umschlag) nahmen sich 60-70 Kinder pro Monat so den Kindernachmittage mit nach Hause.



VERANSTALTUNGEN - TROTZDEM

Da Altbewährtes nicht möglich war, nutzte die Bibliothek ihre Ressourcen für neue Arten von Veranstaltungen. Eins dieser Projekte war die ‚Bibliotheca Somnia‘, die für 80 Kinder und deren Familien die Sommerferien verzauberte.

Die Bibliotheca Somnia, eine Schule für Hexerei und magische Künste, die sich in Weinheim als Bibliothek tarnt, öffnete zum ersten Mal ihre digitalen Türen.

Hinter dem magischen Abenteuer versteckte sich eine Art digitale Schnitzeljagd, bei der die Aufgaben per „elektronischer Eule“ direkt an die Kinder geschickt wurden. Teilnehmer durften sich ab sieben Jahren als Schüler anmelden und ihre Antworten erbrachten ihrem Haus wertvolle Punkte im Wettbewerb um den Hauspokal.



Das Konzept war zwar eigentlich für jüngere Kinder geplant, im Laufe des Spiels stellte sich heraus, dass auch die Erwachsenen viel Spaß dabei hatten. Die Aufgaben wechselten zwischen Rätseln und Bastelarbeiten, die von zuhause erledigt werden konnten. Alle paar Tage mussten die Kinder aber auch in die Weinheimer Innenstadt und in verschiedenen Schaufenstern nach Hinweisen, Figuren und weiteren Aufgaben suchen. Dazu fand die Bibliothek die Unterstützung von 17 Geschäften und anderen Einrichtungen, die bereit waren, Dobby, Niffler oder Alraunen bei sich auszustellen.

Alle Aufgaben wurden eingebettet in eine erdachte Zaubererwelt, in der die diesjährige Geschichte spielte: Die neuen Zauberschüler kamen zum ersten Mal in die Bibliotheca Somnia und wurden in eines der vier Schulhäuser eingeteilt.

Das Schuljahr begann am 1. Juli und es hätte ein guter Start sein können, wenn nicht schon in der ersten Nacht etwas Schlimmes geschehen wäre. Zahlreiche Abenteuer mussten bestritten werden, als die Schule verflucht und

sämtliche Vor-Ort-Aktivitäten sabotiert wurden. Die Lage spitzte sich zu, als die ehemalige Schulleiterin verletzt wurde und nur mit vereinten Kräften konnten die Schüler das Geheimnis um die schrecklichen Geschehnisse lüften.

Das alles passierte in einem Zeitraum von 2 ½ Monaten. Am Ende fiel es nicht nur den Lehrern, sondern auch den 80 Schülern schwer, von der digitalen Zaubererschule Abschied zu nehmen. In dieser Zeit wurden über 1500 elektronische Eulen empfangen, die beantwortet und benotet werden mussten. Mit dieser Flut an Rückmeldungen war das Team um dieses Projekt oft den ganzen Tag beschäftigt.

In den Sommerferien fand außerdem der alljährliche Sommerleseclub statt. Er musste zwar auf seine

BIBLIOTHECA SOMNIA

Start

Aeris

Aqua

Ignis

Terra

HERZLICH WILLKOMMEN

in der träumenden Bibliothek



Aeris

2808



Aqua

2572



Ignis

2407



Terra

3015



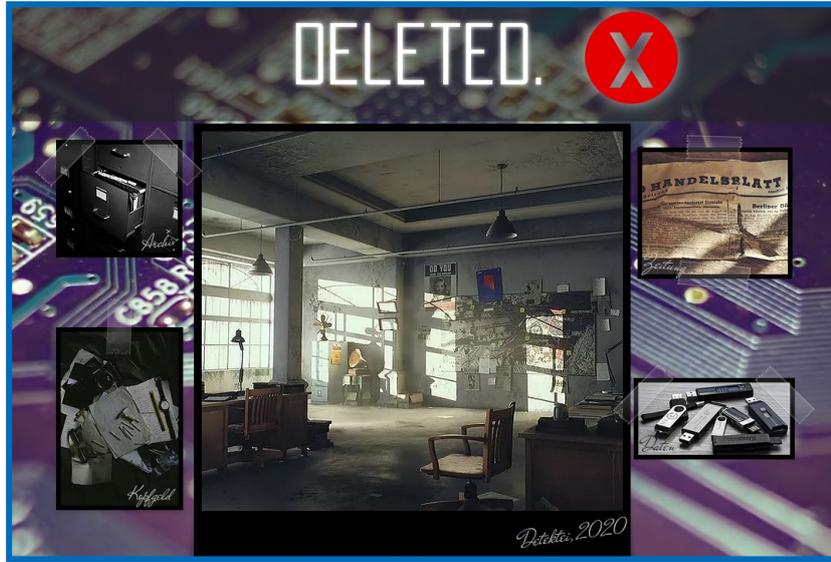
öffentliche Siegerehrung am Tag der offenen Tür verzichten, bereitete aber wieder über 60 Kindern und Jugendlichen großen Spaß.

Ein digitales Abenteuer für die Erwachsenen startete im Herbst: Der Mitmach-Thriller „DELETED“.

Die Geschichte drehte sich darum, dass ein Virus in das Bibliothekssystem gespielt wurde, und ein anonymes Bösewicht die Macht hatte, beliebige Nutzer zu löschen. Wenn ein Nutzer aus dem System gelöscht wird, verschwand er auf unerklärliche Weise.

Weinheimer Bürger konnten eine eigene Detektei eröffnen und bei den Ermittlungen helfen.

Über 40 Gruppen meldeten sich an. Einmal wöchentlich wurde über die Ermittlungserfolge informiert und neue Hinweise gegeben. Dabei



ging es um Knobel-, Mathe- oder Logikaufgaben, die alle dazu führten, dass der Täter schließlich gefasst wurde, bevor er Weinheim vernichten konnte.

Im September konnte eine Präsenzveranstaltung – unter Einhaltung aller notwendigen Hygieneregeln – stattfinden. Zum Weltalzheimertag gab es zum wiederholten Mal eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins „Leben mit Demenz Weinheim“ und der Bibliothek. In einer kleinen, aber feinen Runde lauschten 30 Besucherinnen und Besucher den Geschichten und vorgestellten Büchern von Ingrid Noll, Dr. Florian von Pein, Marlies Brinkmann und Dr. Andreas Marg.

Im Winter blieben wieder nur digitale Angebote von der Halloween-Rallye mit Malwettbewerb bis zu je einem Online-Adventskalender für Große und Kleine.

Der bundesweite Vorlesetag wurde auch ins Netz verlegt: Oberbürgermeister Just las das „Grüffelkind“ für die Kleinen und, weil er gerade so in Schwung war, auch noch „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“ für die Grundschul Kinder ein.

Die fabelhafte Idee des Woinemer Weihnachtsradios unterstützten die Mitarbeiterinnen natürlich gerne mit eigens produzierten Beiträgen rund um Literatur und die Bibliothek.



©Peter Dorn



DAS TEAM

10 feste Angestellte, unter denen seit diesem Jahr auch ein Mann ist, auf 8,5 Stellen, eine FSJ-lerin und 3 Azubis halten die Bibliothek am Laufen und kümmern sich freundlich und hilfsbereit um die vielfältigen Anliegen kleiner und großer Bibliotheksnutzer. Durch das vermehrte Angebot an Online-Fortbildungen konnten deutlich mehr Fortbildungen „besucht“ werden. Das Team freut sich schon darauf, neue Ideen und Angebote umzusetzen. Gefehlt haben der Stadtbibliothek in diesem Jahr die ehrenamtlichen Kolleginnen vom Bildungsbüro/ Integration Central beim Mehrsprachigen Vorlesen und vom Kinderschutzbund beim Spielenachmittag, ebenso die Schülerpraktikanten.



Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek halten weiterhin Kontakt zu ihren Nutzerinnen und Nutzern via Facebook, Newsletter und Instagram und erhalten hier viel Lob, Zuspruch und dankbare Kommentare, auch nach der erneuten Schließung im zweiten Lockdown am 16. Dezember.

ZAHLEN UND FAKTEN

Hier zeigen sich nun ungeschönt die Auswirkungen des Jahres 2020 auf die Arbeit der Stadtbibliothek. Die bisherige Tendenz, dass bundesweit die analogen Ausleihen leicht zurückgehen und die digitalen leicht steigen, hat sich beschleunigt, auch in Weinheim. Verstärkt wurde dieser Trend durch eine 9-wöchige Komplettschließung im Frühjahr und im Winter und eine nur eingeschränkt mögliche Bibliotheksarbeit dazwischen.

Mit 215.484 Entleihungen verzeichnet die Bibliothek ein Minus von knapp über 7 % : analoge Entleihungen gingen um 11,5 % zurück, die Onleihe dafür mit 38.500 Downloads um fast 20% nach oben.

Entleihungen		
2020	2019	2018
215.484	232.163	234.270

Das Internet wird für sachliche Informationen immer wichtiger. Die Bibliothek trägt dem Rechnung und bietet den Bürgerinnen und Bürgern mehrere geprüfte und kostenpflichtige Datenbanken an - seit diesem Jahr neben verschiedenen Munzinger-Datenbanken auch die Brockhaus Enzyklopädie.

Gut angenommen werden auch die übrigen digitalen Angebote. Der neue Online-Katalog wurde

insgesamt 662.705 mal aufgerufen und verzeichnet rund 1800 Suchanfragen pro Tag. Auch die internationale Zeitungen- und Zeitschriftendatenbank PressReader wird weiterhin rege genutzt.

Einen Einbruch von fast 15 % bei den „aktiven Nutzern“, unter denen diejenigen erfasst werden, die mindestens ein Medium im Jahr 2020 entliehen haben, ist gravierend.

Aktive Nutzer		
2020	2019	2018
4136	4861	4803

Besonders der Rückgang der Kinder bis 12 Jahre zeigt, wie wichtig persönliche Kontakte bei der Leseförderung sind: 25 % weniger Kinder als im Vorjahr sind ein Ergebnis von fehlenden Klasseneinführungen, Kindernachmittagen und bibliothekspädagogischen Angeboten.

Aktive Nutzer bis 12 Jahre		
2020	2019	2018
1058	1426	1361

Da tröstet der geringe Rückgang der Senioren um nur 1,4% nur wenig.

Aktive Nutzer ab 60 Jahren		
2020	2019	2018
894	907	768

Steigende Kaufpreise bei gleichbleibendem Medienetat und eine zunehmende Verlagerung in den digitalen Bereich führen zu geringeren Zahlen im Medienbestand vor Ort.

Medienbestand		
2020	2019	2018
44.740	45.678	44.751

Die Mitarbeiterinnen waren immer stolz auf den guten Service und die Wohlfühlatmosphäre in der Bibliothek. In den letzten Jahren stiegen die Besucherzahlen kontinuierlich an. Durchschnittlich 500 Besucherinnen und Besucher am Tag kamen um Medien zu entleihen und zu Veranstaltungen, lasen im Foyer die Tageszeitungen oder aktuellen Zeitschriften, surfen im Internet, nutzten das Angebot des Multifunktionsdruckers, schmökerten in gemütlichen Ecken oder trafen sich bei Kaffee und Tee zu einem Gespräch. Darüber hinaus wurden konzentriertes Lernen und Arbeiten, einzeln oder als Gruppe, durch zahlreiche ruhige Arbeitsplätze, freies WLAN und 4 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss ermöglicht und nicht nur in Prüfungszeiten intensiv genutzt.

Ein Einbruch um über 42 % ist sehr schmerzlich.

Besucherzahlen		
2020	2019	2018
72.075	125.381	124.967

AUSBLICK

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr und dem erneuten im Winter wurde offensichtlich, wie unverzichtbar persönliche Begegnungen sind. Neben der weiteren Entwicklung digitaler Angebote und der Unterstützung und Förderung digitaler Kompetenzen, bleibt die Bibliothek auch ein Ort der – informellen – Begegnung, der Inspiration, des Lernens und der Bildung.

Partizipation, Demokratieförderung und Nachhaltigkeit bleiben wichtige Ziele und nach wie vor gilt:

Als informeller Treffpunkt, als angenehme, konsumfreie Freizeitstätte und einladender Lern- und Arbeitsort ist die Stadtbibliothek Weinheim ein Ort der Begegnung und fördert den Dialog zwischen den Generationen, Kulturen und Religionen. Sie unterstützt den Prozess der Entwicklung von sozialen und toleranten Bürgergesellschaften und leistet somit einen Beitrag zur Förderung der gesellschaftlichen, politischen und digitalen Teilhabe.

Diesem Anspruch möchte die Bibliothek auch 2021 gerecht werden.